

Rezension zum Roman „Nur drei Worte“

Der Liebesroman „Nur drei Worte“ von der amerikanischen Autorin Becky Albertalli ist wundervoll zum Zwischendurchlesen und Mitfühlen. Das Thema ist eine Liebesgeschichte zwischen zwei Jungen, die sich nie persönlich getroffen haben. Der Roman wurde 2015 unter dem Titel „Simon vs. the Homo Sapiens Agenda“ veröffentlicht und später von Ingo Herzke ins Deutsche übersetzt. Er wurde außerdem mit dem William C. Morris Award und dem deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet. Das Buch ist für 16,99 € erhältlich.

Junge-Junge Liebe? Warum nicht? Es sind die 2014er Jahre. Simon ist ein total durchschnittlicher Schüler an der Creekwood High, als 16 Jähriger, dunkelblonder Weißer mit Brille fällt er nicht sonderlich auf. Freunde, coole Familie, Hobbies? Alles vorhanden. Doch es gibt eine Besonderheit in seinem durchschnittlichem Image - er ist schwul. Dieses Geheimnis teilt er mit nur einer Person, Blue, den er auf der Tumblr-Seite ihrer Schule kennengelernt hat. Simon kennt weder seine Identität noch sein Aussehen, sondern weiß nur, dass sie beide ungefähr gleich alt sind und auf dieselbe Schule gehen. Blue und „Jaques“ (Simons Deckname) schreiben sich viel und über jede Mail verlieben sich beide ein bisschen mehr ineinander. Doch als Simon eines Tages vergisst, sich aus seinem Account am Schul-PC auszuloggen, findet Martin, der Klassenclown alles über seine Emailbeziehung und seine Sexualität heraus. Er erpresst Simon und fordert, ihn mit Simons bester Freundin Abby zu verkuppeln. Als Martin trotz Simons widerwilliger Hilfe Abby nicht für sich gewinnen kann, enthüllt er Simons Geheimnis auf eine unpassende Weise im Internet. Die folgenden Handlungen beziehen sich auf die Reaktionen und die Probleme, die diese mit sich bringen und die finale Frage...

Wer. Ist. Blue.???

Die Autorin B.A. hat sich unglaublich gut in den Hauptcharakter hineinversetzt und man kann es sich alles sehr gut, zum Teil auch aufgrund der Ich-Perspektive, vorstellen. Einem wird realitätsgetreu dargestellt, wie schwer es manche Menschen wegen ihrer Sexualität haben. Es gibt nicht zu viele Gefühle, Drama oder Übertreibungen wie bei vielen anderen Liebesgeschichten. Weitere Pluspunkte sind die nie nicht zu langatmigen Szenen und das erfolgreich eingefügte Zeitgefühl, welches einem ermöglicht, sich die Ereignisse umso besser vorzustellen.

Der Roman ist jedoch nicht eine kurz und kalt erzählte Geschichte. Das, was B.A. erschaffen hat, ist eine perfekte Balance zwischen Gefühlen, Action, Liebe und Witz, die einem ein flüssiges Lesen ermöglicht. Ja, man sieht da die Welt vielleicht etwas durch eine rosa-rote Brille und einem wird von Anfang an bewusst, es gibt ein Happy End. Ja, die Geschichte ist berechenbar. Aber gerade dass es keine schwere Lektüre, sondern ein Liebesroman mit Comedy ist, verwandelt es in ein perfektes Taschenbuch für zwischendurch!

Man fängt an... und beendet den Roman, als wäre keine Minute vergangen, mit einem Dauergrinsen <3.

Becky Albertalli ist in verschiedenen Vororten von Atlanta aufgewachsen. An der George Washington University erwarb sie einen Dokortitel für klinische Psychologie. Die nächsten Jahre arbeitete sie als Psychologin, hauptsächlich mit Kindern und Jugendlichen. Jetzt lebt sie mit ihren zwei Söhnen und ihrem Ehemann Brian in Atlanta und schreibt. Mit „Simon vs. the Homo Sapiens Agenda“ machte sie ihr Debüt. Das Buch wurde später auch als „Love, Simon“ verfilmt.

Autorin der Rezension: Shirin, 8e (2020)